

# Feuer und Flamme

Text: Hermann Schulze-Berndt

Musik: Siegfried Fietz

Refrain: 1



Feu - er und Flam - me wol - len wir sein. Die



Welt zu ver - ändern, läßt Got - tes Geist ein. 1. Wo

2. Wenn

3. Wo



Menschen sich has - sen, — ist Frie - den be - droht. — Wo

je - der nur sich — sieht, wird Lie - be bald rar. — Nimmt

Hun - gern - de ster - ben, — da herrscht gro - ße Not. — Wo



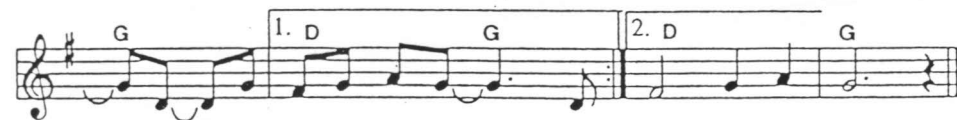
Lü - gen re - gie - ren, — be - ginnt schon der Tod. —

niemand mehr Rück - sicht, — ist Un - frie - de da. — Drum

Unrecht schon wü - tet, — ist nichts mehr im Lot. —



wol - len wir han - deln, wie Gott es ver - langt. — Die Er - de verwan -



- deln, — da - mit sie nicht wankt. Drum mit sie nicht wankt.